



Atomkraft abschalten Atommafia enteignen Energiepreise senken

Der GAU im AKW Tschernobyl vor 25 Jahren machte erschreckend klar, dass die Atomtechnologie nicht beherrschbar ist – unabhängig von den gesellschaftlichen Verhältnissen. Die Folgen derartiger Katastrophen sind nicht lokal begrenzt. Sie töten noch nach Jahrzehnten.

Heute fühlen wir uns verbunden mit den Menschen in Japan, die ihre Angehörigen, ihr Zuhause verloren haben und sich jetzt um ihre Zukunft und die ihrer Kinder sorgen. Und die über das wahre Ausmaß der Katastrophe weiterhin im Unklaren gelassen werden.

Jahrzehntelang hat man in Japan wie in anderen Ländern auch den Menschen erklärt, dass es

keine Alternativen zur angeblich "völlig sicheren" Atomenergiegewinnung gibt.

Die Nachrichten aus Japan sind nach wie vor Besorgnis erregend. Das ganze Ausmaß der Katastrophe wird nicht öffentlich gemacht. Der Betreiber Tepco, die japanische Regierung, aber auch WHO und UNO machen mit:

Unter dem Vorwand, keine Panik zu erzeugen, halten die Verantwortlichen Informationen zurück. Es wird verharmlost und gelogen.

Das Hauptziel ist offensichtlich nicht, Menschenleben zu retten, die Menschheit vor Gefahr zu bewahren und die Ökologie des Planeten zu schützen; nein, Hauptziel ist es, Profite zu sichern.

Mit der Atom-Politik der Bundesregierung werden die Macht- und Eigentumsverhältnisse im Land deutlich.

Über Nacht konnten die monopolistischen Energiekonzerne EON, RWE, ENBw und Vattenfall den beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie kippen. Und damit bei leicht steigenden Strompreisen Extragewinne in Höhe von bis zu 70 Milliarden Euro erwarten (Managermagazin).

Diese Aussicht auf mehr Profit werden sie mit allen Mitteln verteidigen. Der enge Filz mit dem Staatsapparat wird das unterstützen. Politiker wie

Joschka Fischer, Schröder, Rezzo Schlauch und andere stehen heute in ihren Diensten. Daher ist auf diese Parteien allein kein Verlass, wenn ein Atomausstieg durchgesetzt werden soll. Wir sollten nicht vergessen, dass der „Atomausstieg“ von SPD und GRÜNEN voller Schlupflöcher war. Er stellte im Grunde die Erlaubnis zum jahrelangen Weiterbetrieb dar. Er bot von vornherein die Möglichkeit, ihn bei einem Regierungswechsel wieder zu kippen.

Erpressungen zurückweisen!

Die Atomkraftwerke müssen auch in der Bundesrepublik Deutschland sofort abgeschaltet werden! Es darf keinen Umstieg auf Kohlekraftwerke und CO₂-Verpressung unter die Erde geben!

Jede Erpressung mit höheren Strompreisen muss zurückgewiesen werden. Die Energiekonzerne wollen mit dem Schreckgespenst höherer Energiepreise den Atomausstieg torpedieren.

Scheinbar gibt es nun eine ganz große Koalition für den Atomausstieg. Doch die großen Konzerne

sollen möglichst ungeschoren davonkommen, die ganze Stromversorgung soll auch weiter vor allem auf ihre Profit-Bedürfnisse zugeschnitten bleiben. Ihre Gewinne, die im Jahr 2010 zusammen 18,43 Milliarden Euro betragen, sollen nicht angetastet werden.

Um den Ausstieg aus Atomkraft und Kohle durchzusetzen, werden wir einen langen Atem und breite gesellschaftliche Allianzen brauchen. Er gelingt nur als Teil einer anderen Politik, die in diesem Lande durchgesetzt werden muss. Einer

Politik, die nicht länger die Profitinteressen der großen Konzerne und der Banken in den Mittelpunkt stellt.

Eine Energiewende muss gegen die Macht der Energiekonzerne durchgesetzt werden. Diese Schlüsselindustrie muss vergesellschaftet und unter demokratische Kontrolle gestellt werden. Erst damit werden die Grundlagen gelegt, damit die Energieversorgung an den Menschen und seine Umwelt orientiert werden kann: dezentral, erneuerbar, kontrolliert und mit sozialen Preisen.

Denn die Energieriesen stehen schon in den Startlöchern, um auch mit Alternativen ihre Monopolstellung auszubauen und um ihre Profite zu sichern.

Über die Verwendung der gesellschaftlichen Ressourcen darf nicht länger in den Zentralen von

Banken und Konzernen entschieden werden. Ihre Ziele orientieren sich stets nur an den kurzfristigen Profitinteressen der Eigentümer. Das verhindert demokratische gesellschaftliche Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse.

Sie zerstören Umwelt, Gesundheit und soziale Sicherheit. Die Finanz-, Wirtschafts- und Ernährungskrise und die drohende Klimakatastrophe erfordern ein Umsteuern.

Wenn die Menschheit überleben will, muss der Kapitalismus überwunden werden. Die Macht der Großkonzerne und Banken zu überwinden wäre ein entscheidender Schritt. Dann ließe sich die gesellschaftliche Entwicklung steuern. Dann wäre die Umlenkung der vorhandenen Mittel auf langfristige ökologische, arbeitsplatzschaffende und soziale Ziele möglich. Wir meinen, dass es dazu keine Alternative gibt.



Teurer Ausstieg?

Nach einer seriösen Studie von 2009, die durch GREENPEACE veranlasst wurde, sind in die Entwicklung der Atomtechnologie bis heute schätzungsweise 204 Milliarden Euro Finanzhilfen gelenkt worden. Und weitere 100 Milliarden werden für den Rückbau der Atomkraftwerke und die Sanierung der maroden Atommülllager aufgebracht werden müssen.

Jede Tonne mehr verstrahlter Abfall treibt die Kosten für die Zwischenlagerung und die ungeklärte Entsorgung hoch. Atomstrom ist für die Gesellschaft viel zu teuer.

Eine Energiewende kann den Strom billiger machen. Allerdings nur auf Kosten der Höchstprofite von EON & Co.

V.i.S.d.P.: Gerd v. d. Ahe, Brahmsweg 11, 32427 Minden

Energie-Lücke?

Alle deutschen Kraftwerke zusammen haben ein Leistungspotential von 155 Gigawatt (GW). Alle Atommeiler zusammen erzeugen 20 GW. In Spitzenzeiten werden 82 GW verbraucht. Fazit: Es herrscht ein Energieüberfluss. Abschalten ist sofort möglich.

DKP **Minden**

DKP im Internet:
www.dkp-minden.de
www.kommunisten.eu